

# Tiergeschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757632>

## **Nutzungsbedingungen**

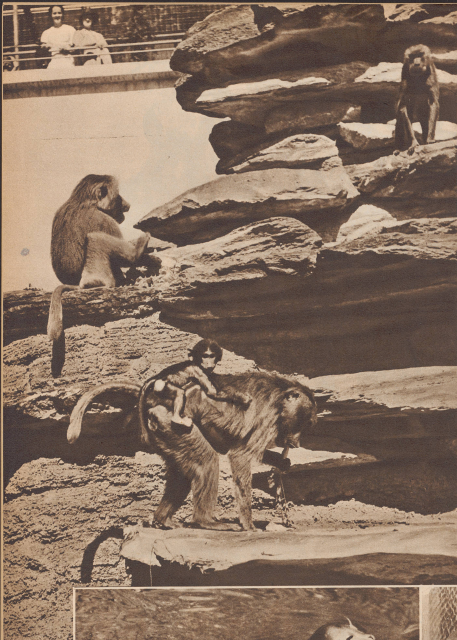
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zwei ungleiche Spielgefährten

Der in Belgien lebende Filmopereur John Dorel hatte sich aus dem Absoluten Krieg einen jungen Geparden mitgebracht. Das Tier ist inzwischen erwachsen und hat sich mit einer Schildkröte, die mit ihm den Garten seines Herrin als "Tummelplatz" sucht, verbunden. Das gegenseitige Vertrauen ist so groß, daß die beiden während stundenlang miteinander spielen, und niemals tritt sich die Schildkröte vor dem Geheiß und der nahenden Schanze der Großkatze in ihren Panzer ein.

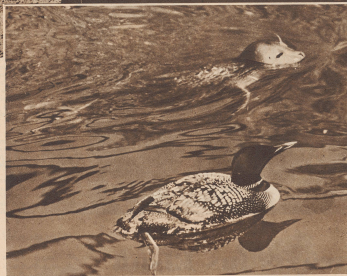
L'opérateur de cinéma, John Dorel, habitant Belgique, a ramené d'Abyssinie, en 1937, un jeune gepard. Celui-ci est maintenant grand, et la tortoise comarade de jeu est une vieille. Entre ces étrange couple, une confiance réciproque règne, le jeune de longues heures ensemble sans se laisser égarer de mal.

# Tiergeschichten

## Histoires d'animaux

### Mutterglück im Affengehege

Feilzweibchen mit zehn Tage alten Jungen auf dem Rücken im Zürcher Zoo. An »Zoo de Zurich, une femelle poisson porte sur son dos, avec orgueil, ses petits, âgé de 10 jours.



Wetterschwimmen im Robbenbassin

Im Londoner Zoo kann man oft dieses seltsame Wetterszenen zwischen einem Seehund und einem Entenbassins beobachten. Der Seehund mit seinem Stromlinienkörper hinterläßt ein Kielwasser wie ein Kanu, das Entenbassins dagegen treibt über die Höhe wie ein Wasserflugzeug. Die herausgehobenen Götterwingschichten sind bei beiden ungefähr die gleichen, und darum endet das Rennen meistens unentschieden.

At »Zoo de Londres on peut fréquemment observer un original concours de natation entre un phoque et un canard-plongeur. Le phoque, avec son corps aérodynamique, laisse derrière lui unillage surréal à celui d'un bateau de course, tandis que le canard-plongeur glisse à la surface, à la façon d'un hydravion. Tous deux atteignent à peu près la même vitesse.



Das Adoptivkind

Das Ferkelchen ist das neunte einer Wurfes und findet zwischen zur Zeit des Schöpfens keine Platz bei seiner Mutter, die in vier mal »Zinsen« laßt. Das geht es im Nachbargehöft und stillt bei einer Zange seinen unbedingten Hunger. Bald hat er sich nach ansonsten gewöhnt und gönnt mit großen Wohlbehagen das Gessen und das Schlafen. Ce petit cochon est le neuvième d'une portée et il arrive difficilement à manger à sa faim, chez sa mère. Aussitôt qu'il repoussé à côté en s'adressant à sa voisine, le chévre, qui lui permet d'acquiescer son insatiable glouglouement. Le chévre et son fils adoptif s'entendent à merveille.



Sein größtes Vergnügen

Der Polarbär »Micha« im Londoner Zoo beim Spiel mit der Holzkugel. La plus grande joie de »Micha«, l'ours polaire du »Zoo de Londres, est de jouer avec une boule de bois.



Idyll auf einer Entenfarm

In schäbster Entenrucht haben sich das Wasserhühner und die Entenfamilie nach der Mahlnacht zu einem Kuckuckstischen niedergelassen. Dans une ferme d'élevage de canards, le médiateur concorde règne entre ce petit porc-de-rivière et les canards, petits et grands.

Freundschaft mit Dachsen

Miss Stella Pike, die Tochter des bekannten englischen Naturforschers Oliver G. Pike, läßt Hunde und Katzen nicht. Dafür hat sie mit der Fledermaus eine Paar Dachse aufgezogen. Sie sind jetzt acht Wochen alt und fangen sie, feste Nahrung zu vertragen. Nach dem Ferkelstück macht Miss Pike mit ihren Schützlingen einen kurzen Spaziergang im Freien.

Miss Stella Pike, la fille de Oliver G. Pike, naturaliste anglais, s'aime pas les chiens ni les chats. Mais elle se, par contre, intéressé à la belette en compagnie de deux autres, âgés maintenant de huit semaines. Photo: Miss Pike promène ses protégés.